

Inhalt

Eine Bewegung ist in der Theologie angekommen	9
Vorwort. Sich auf eine Reise begeben	13
1. Erzählungen. Sechs persönliche Pilgererzählungen	17
Meine Wanderungen und Reisen – ein Sprungbrett	17
Die Pilgerwanderung nach Santiago de Compostela	20
Die Kathedralen des Caminos	21
Die Wanderung beginnt	24
Gemeinschaft und Gespräche in den Herbergen	27
Die Ankunft in Santiago	29
Die Wallfahrt zum Grab des Apostels Matthias in Trier	33
Pilgern in Norwegen	38
Die Olavswege in Norwegen	40
Das Olavserbe als kirchliche Herausforderung	41
Pilgern in Italien (1)	44
Die Pilgerkirchen Roms	45
Die Arbeit der Opera Romana Pellegrinaggi	50
Pilgerreise nach Jerusalem	52
Pilgern in Italien (2)	54
Zu Fuß nach Rom	54
Die Wallfahrt in Kevelaer	61
Pilgern heute – ein komplexes und vielfältiges Phänomen	65

2. Zum Verständnis des Pilgerwesens. Zentrale Perspektiven der Sozialwissenschaften	67
Das Pilgern als Ritus	68
Der Pilger – Religion in Bewegung	73
Empirische Studien zum heutigen Pilgerwesen	76
Norwegische Pilgerstudien	77
Neueste internationale Studien	78
Statistische Daten und Idealtypen	79
Drei Aspekte des Lebens auf dem Camino	83
Das Pilgern als biographisches Programm	85
Rituelle Aspekte des Pilgerns	88
Weiterer Forschungsbedarf	90
3. Der Pilger in Spätantike und Mittelalter.	
Wirklichkeitsverständnis, Motive und Praktiken	97
Der Beginn – die Gräber der Märtyrer und die Reisen nach Palästina	98
Die ersten Pilgerfahrten nach Palästina	99
Die ersten Christen und das paulinische Vermächtnis	105
Das Pilgerwesen des Mittelalters	108
Die Gesellschaft des Mittelalters und die Zweiteilung der Gesellschaft	118
Buße, Ablass, Fegefeuer	120
Die heiligen Stätten und die Reliquien	122
4. Kritik am Pilgerwesen. Martin Luthers kritische Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Pilgertheologie und -praxis	127
Das Pilgerwesen – Theologische Reflexion und Wahrnehmung der Realität	132
Das Pilgern – die Arbeit am eigenen Heil	132
Erlösung als Geschenk	133
Kritische Perspektiven auf das Pilgerwesen	136
Die seelsorgerliche Perspektive	136
Der heilige Ort als »anderer Ort«	138
Das Pilgerziel als »Götze«	140

Gier und Unmoral	141
Religiöser Machtmissbrauch	142
Der Verrat am Nächsten	142
Ist das Pilgern trotzdem erlaubt?	147
Auf dem Weg zu einer »alten« Begründung des Pilgerns?	152
5. Auf der Suche nach dem Heiligen. Wenn »das Heilige«	
unterschiedlich erlebt und erfahren wird	155
Die Bedeutung des Ortes für die Verwirklichung des Subjekts	156
Unterschiedliche <i>Erfahrungen mit heiligen Stätten</i>	157
Die heilige Stätte im westlichen Kulturkreis des Mittelalters	158
Die Reformation – auf der Suche nach einer anderen Rede von	
Gott und Welt	162
Die lebenden Reliquien	162
Die Gegenwart Gottes in der Welt – in der Schöpfung und in	
Wort und Sakrament	167
Das Heilige und die Erfahrung des religiösen Betrugs	175
Das Heilige und die performative Wende	179
Das Verständnis und der Gebrauch der Bilder	179
Der performative Wende als Deutungsperspektive	183
Heiliger Raum, heiliger Ort	185
Der Glaube an die Gegenwart Gottes in meinem Alltag	188
Die verschiedenen Perspektiven der Suche nach dem Heiligen	192
Volksschule, Pontoppidan und Zivilgesellschaft	192
Pilgerschaft und Spiritualität – ein Memento	194
6. Gott und das Pilgern – heute. Auf der Suche nach theologischen	
Quellen zur Deutung der Pilgererfahrung	197
Voraussetzungen für die Rede von Gott und einer heutigen	
Theologie des Pilgerns	197
Begegnung mit der eigenen Gegenwart	197
Die Begegnung von Tradition und Gegenwart – eine	
grundlegende dogmatische Untersuchung	200
Die Rede von Gott als Entsprechung zum menschlichen	
Leben	201
Die Rede von Gott und die Sinneserfahrung	202

Die Rede von Gott als »christliche Rede von Gott«	206
Die Rede von Gott ist ein Kampf darum, wie die Wirklichkeit zu erfahren und zu erleben sei	208
Die Rede von Gott zwischen Sprache und Wirklichkeit, zwischen Theismus und Pantheismus	210
Tradition als theologische Quelle	211
Martin Luthers Kleiner Katechismus als theologische Quelle für die Gegenwart – ein Entwurf	212
Luthers Kleiner Katechismus – ein ökumenischer Text?	214
Ein kurzer Abriss des historischen Kontexts, der Form und Methode des Katechismus	215
Eine Lektüre des Katechismus im Blick auf die Pilgererfahrung – vier wiederkehrende Motive	217
Das erste Hauptmotiv: »fürchten und lieben«	218
Das zweite Hauptmotiv: »vertrauen«	222
Das dritte Hauptmotiv: »dass wir«	226
Das vierte Hauptmotiv: »nicht aus eigener Vernunft noch Kraft«	232
Nähe und Distanz – zwischen damals und heute	234
Die Pilgerwanderung als Einübung des Christentums	236
Katechismus und Lebensdeutung – Versuch einer Konkretisierung	236
Ist damit alles gesagt? Der Pilger als Wegbereiter zu einer neuen Spiritualität	242
Literatur	247
Primärliteratur	247
Sekundärliteratur	247
Internetquellen	258
Personenregister	259